



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Pfulendorff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Pfyrdt.

Pfyrdt/ Stadt und Schloß / ist das Haupt der Graffschafft dieses Namens im Sundgau/ 3wo Meilen von Basel gegen Abend gelegen. Die Basler haben An. 1445. dieses Städtlein verbrannt / und die Schweden An. 1633. eingenommen / nach der Zeit / bis auf erfolgten Teutschen Frieden. Schluß ist solcher Ort mehrentheils in fremden Händen gewesen.

Pforzheim.

Pforzheim ist eine wolerbauete Stadt an denen Grenzen des Traichgöws / am Eingang des Schwarzwalds / wann man von Speyer kommt / in einer wegen der Wiesen / und nah anliegenden Bergen / überaus lustigen Gegend gelegen. Hat ein altes Schloß und Kirche / welche wol zu besichtigen. Das Wasser die Enz / so zwar nicht gar groß / aber doch gar Fischreich / sonderlich an Eschen ist / fließt durch die Stadt / nimmt dabei die Raigolt / und mit solcher die Wirm mit sich / und ergießt sich nicht anders weit von dannen in den Neckar. Wird heutiges Tages zur Untern Pfalz gerechnet. An. 1689. haben allda die Franzosen sehr grausam gehauser.

Pfulendorff.

Pfulendorff ist eine Reichs / aber kleine Stadt im Hegöw / so ein Theil des Obern Schwabenlandes ist / nahend dem Wasserzell gelegen. Hat vor Zeiten eigne Grafen gehabt / an deren Residenz und Hofstadt ist die von Pfulendorff ihr Hochgericht stehen haben.

ben. Es ist dieses Reichsstädtlein von dem 30. jährigen Krieg ziemlich mitgenommen/ und von der Garnison in Hohentwiel zur Contribution angehalten worden.

Philippsburg.

Philippsburg / vor diesem Udenheim genannt / ist eine Festung im Bistum Speyer / am Rhein / in P. u. heim / eine gute Meile oberhalb der Stadt Speyer / 3. Meilen von der Churfürstl. Residenz Stadt Heidelberg / 3. von Durlach / und auch 3. von Mannheim / und eine Meile von Germersheim. Ist fest / und mit gewaltigen Bollwerken und tiefen Gräben auf das beste versehen. War eine geraume Zeit unter der Kron Frankreich / woraus die Besatzung daherum eine lange Zeit sehr grossen Schaden gethan / bis endlich An. 1676. die Kayserlichen Waffen sich dieses importanten Orts wieder bemächtiget / also daß die Französische Besatzung den 31. Aug. (10. Sept.) ihren Abzug nehmen müssen. An. 1688. im October wurde Philippsburg von Mons. le Dauphin selbst beläget / und den 16. November mit Alcco. d. erobert.

Philippstadt.

Philippstadt oder Philippsville ist eine Stadt im Hennegau / so von ihrem Erbauer / dem König Philipp in Hispanien / An. 1555. den Namen bekommen / ligt anderthalb Meilen von Charlemont / und Marienburg / ist mit einer sehr festen Ringmauer / Castellen / Bollwerken / und andern Dingen mehr / so zu einer langwierigen Belagerung erfordert werden.